

DAS WICHTIGE IN 3 SEKUNDEN!



ELARA LN01A, Test im STEREOPLAY Fachmagazin

Verblüffend vielseitige All-in-One-Anlage mit Phono-, Digital, und Bluetooth-Zuspielung, die sehr erwachsen und auch in größeren Hörabständen spielfreudig, homogen, enorm wirklichkeitstreu, dynamisch und räumlich agiert. Die kleine Triangle ist ein wahrer Boxenwolf im Designerpelz.



TRIANGLE ELARA LN01A - UVP 449,- Euro / Paar

Die vielseitigste und am meisten erwachsene Kompaktanlage der Gegenwart.

STEREOPLAY

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Triangle Elara LN01 Aktiv

Mit einem Kompaktanlagen-Turm begann in den 1980er-Jahren für viele der Einstieg in die HiFi-Begeisterung, und schon damals war die Vielfalt bei den Musikmedien Trumpf – ohne eingebauten Kassettenrekorder und Plattenspieler ging wenig. Heute wird die Rolle der Einstiegs- oder Zweitanlage zunehmend von Aktiv-Sets übernommen, der eigentliche Turm ist verschwunden. Doch das muss weder von

der Vielseitigkeit noch von der Klangqualität her ein Nachteil sein, sind doch sowohl heutige Digitalquellen als auch die Technik der Verstärkermodule selbst auf kleinstem Raum dem Standard vergangener Kompaktanlagen in der Regel weit überlegen, sofern es sich um ein richtige Stereo-Set handelt und nicht um ein One-Box-System.

Bluetooth-Zuspielung (zugunsten besserer Klangqualität aptX) sowie Digital- und Ana-

logeingang sind das Standardprogramm dieser neuen Kategorie. Die bislang eher traditionell auf Passivboxen fixierten Franzosen von Triangle bringen jetzt ein aktives Stereo-Set heraus, das mit 650 Euro nicht nur ausgesprochen günstig ist, sondern auch den Funktionsumfang intelligent erweitert.

Plattenspieler direkt

Interessante Neuerung (und zugleich der Grund, warum die

Elara LN01A genannte Box in diese Teststrecke genommen wurde) ist ein Cinch-Analogeingang, an den sich wahlweise eine Hochpegelquelle (wie der CD-Player) oder ein Plattenspieler mit MM-System ohne weiteren Vorverstärker direkt anschließen lässt. Sogar eine Erdung zur Verhinderung von Brummschleifen ist im Modul der aktiven Master-Box eingebaut.

Damit sind die Zuspielmöglichkeiten aber noch lange nicht erschöpft: Ein zweiter Analogeingang mit Miniklinke steht zusätzlich zur Verfügung. Es gibt sowohl einen optischen als auch einen koaxialen Digitaleingang. Außerdem lässt sich Musik drahtlos per Bluetooth von mobilen Geräten oder vom PC einspielen. Wählt man letztere Funktion, kann die Fernbedienung der Triangle sogar elementare Steuerfunktionen wie Titel vor/zurück, Pause und Repeat an das Zuspielgerät übermitteln.

Auch akustisch flexibel

Auf der kleinen Fernbedienung manifestieren sich noch weitere sinnvolle Funktionen dieses überraschenden Gesamtpakets: So lassen sich Höhen und Bässe zur Klangregelung anpassen, was in der Praxis besonders in schlecht bedämpften Räumen und bei sehr wandnaher Position oder Regalaufstellung sinnvoll ist.

Gehäuse und Treiber des Aktivsets entsprechen der passiven Variante, deren Schwestermodell *stereoplay* bereits in Ausgabe 07/2016 getestet hat: So besteht der 13er-Tiefmitteltöner aus einer inversen Kalottenform



Auf der Frontansicht machen die je nach Eingangswahl verschiedenfarbige LED und das Infrarot-Auge für die Fernbedienung klar: Diese Box ist aktiv. Das gilt allerdings nur für die rechte des Sets, die linke ist immer passiv.

aus hartem Spezialpapier, der hinterrücks auf einen kegelförmigen Sub-Konus aufgeklebt ist, der wiederum fest mit dem Schwingspulenträger verbunden ist. Eine passive Frequenzweiche übergibt bei überraschend hohen 3500 Hz an eine übergroße 28-mm-Gewebekalotte, die mit ihrem kurzen aber recht steilen Waveguide eine Fokussierung des Bündelungsverhaltens und eine Anpassung an den in diesem Frequenzbereich schon signifikant bündelnden Tiefmitteltöner erreichen soll. Ein solches Konstrukt ist besonders sinnvoll, wenn das Set in größeren Hörabständen oder weniger bedämpften Räumen eingesetzt wird. Das klar designte, in puncto Verarbeitung über jeden Zweifel erhabene Gehäuse ruft geradezu danach, das Set auf einem Side- oder Lowboard zu positionieren.

Überraschung eingebaut

Wer das tut, erlebt bei der Inbetriebnahme gleich mehrere Überraschungen: So funktioniert die Anbindung des Plattenspielers problemlos, mit dem Pro-Ject Classic ging im Hörraum bei Peter Gabriels „Big Time“ sofort die Post ab. Die aktive Elara klingt herausragend spielfreudig, dynamisch und dabei sehr viel größer, als es die beiden unauffälligen Design-Lautsprecher auf dem Sideboard hätten vermuten lassen. Auch im größeren Raum und bei gehobenen Pegeln setzte sie sich durch und klang dabei locker und homogen.

Zwar blieben sie die letzte Oktave Tiefbass schuldig, doch das tat dem musikalischen Gesamterlebnis wenig Abbruch, weil der obere Bass zugleich kräftig, impulsstark und satt abgebildet wurde. Wer es tiefer braucht, nutzt den eingebauten



Die kleine Fernbedienung ist übersichtlich, lässt den Benutzer auf fünf Eingänge zugreifen und kontrolliert die Klangregler.

Das Aktivmodul bietet eine erstaunliche Vielfalt, digital kann man sowohl optisch als auch koaxial zuspielden, zwei analoge Eingänge stehen separat zur Verfügung, einer kann als Phono agieren. Ein Subwoofer-Out rundet den guten Eindruck ab.

Subwoofer-Anschluss. Sowohl bei der Wahl der Eingangsquellen als auch des Musikgenres zeigte sich die Elara als Multitalent, lieferte bei Jazz- und Klassikklängen zwar nicht die letzten Funken Detailauflösung, klang aber spielfreudig, enorm wirklichkeitsgetreu bei der Räumlichkeit und wiederum homogen und stimmstark.

Die kleine Triangle ist ein wahrer Boxenwolf im Designpelz. Für viele Einsteiger ist sie die vielseitigste und klanglich am meisten erwachsene Kompaktanlage der Gegenwart.

Malte Ruhnke ■



stereoplay Highlight

Triangle Elara LN01 A

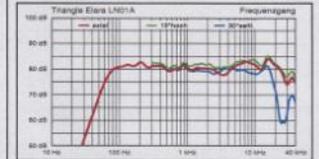
650 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Reichmann Audiosysteme
Telefon: 07728 / 10 64
www.reichmann-audiosysteme.de

Maße: B: 16,5 x H: 29 x T: 29 cm
Gewicht: 5,5 kg (aktiv)

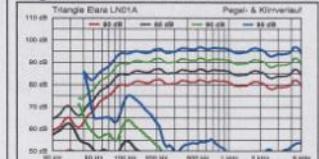
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Recht tief, ausgewogen mit deutlicher Hochton-Bündelung.

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



Klirrarm mit erstaunlichen Reserven, um 120 Hz etwas schnell steigend

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 67/59 Hz
Maximalppg. 94 dB
Stromverbr. (Standby/On) 0,5/4,5 W

Funksystem Bluetooth
Codierung -
Eing. analog (RCA/Klinke/Phono) • / • / •
Koax / USB / Toslink • / - / •
Fernbedienung/App • / -
Equalizer Bass/Höhen
Farben Mattschwarz, Mattweiß

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Sehr flexibel, tonale Abstimmung mit Einwinkelung justierbar, mit weniger Pegel auch in großen Räumen.

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	9
Bassqualität	7
Abbildung	11

Verblüffend vielseitige All-in-One-Anlage mit Phono-, Digital- und Bluetooth-Zuspieldung, die sehr erwachsen und auch in größeren Hörabständen spielfreudig, homogen, dynamisch und räumlich agiert.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	49
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	71 Punkte
Preis/Leistung	überragend